

Echte Hingucker

KREATIVITÄT Große Freude über Kunsthandwerkermarkt

Alle, die sonst ihr Hobby präsentieren, hatten zugunsten der Handwerker verzichtet, deren Existenz davon abhängt.

SCHORTENS/OS – „Ich bin froh, dass es langsam wieder losgeht. Meine Frau und ich verdienen unseren Lebensunterhalt mit unseren Schmiedearbeiten, das ist für uns kein Hobby. Die Corona-Einschränkungen waren für uns absolut existenzbedrohend“, sagt Olaf aus Uthlede. Seine Frau Katja besucht an diesem Wochenende einen anderen Markt – gemeinsam in Schortens, das wäre absoluter Luxus, der zurzeit gar nicht drin ist. Jede Möglichkeit muss genutzt werden, um die Ware zu präsentieren und ein bisschen Geld zu verdienen.

So wie Olaf ergeht es fast allen Kunsthandwerkern, die am Wochenende in Schortens ein überaus sehenswertes Angebot zeigten. Der Markt wurde von Carola Holm und Uwe Burgenger organisiert, sie be-

richten von großer Solidarität: Alle Aussteller, die sonst ihr Hobby auf dem Markt präsentieren, hatten zugunsten der Handwerker verzichtet, deren Existenz davon abhängt.

Der Kunsthandwerkermarkt konnte unter Corona-Bedingungen diesmal nur draußen stattfinden, mit Abstand. Für die rund 30 Aussteller waren Pagoden aufgebaut, der Besucherstrom war noch verhalten aber regelmäßig. Gut so, denn so entstanden keine langen Schlangen vor den Pagoden, durch die man im Einbahnstraßensystem geführt wurde.

Wunderschöne Dinge gab's zu sehen und zu kaufen: Gamaschen zum Beispiel, die noch durch Manschetten ergänzt werden können und die garantiert ein Hingucker sind. Außerdem sind sie praktisch, berichtete Ute Westedt von „Utensil“, weil die Gamaschen maßgefertigt werden können, können sie auch zu Halbschuhen getragen werden und somit Stiefel ersetzen: „Bei Menschen mit stärkeren Waden, die nicht so leicht Stiefel be-

kommen, eine wirklich charmante Lösung“, erklärt sie.

Was Peer Konrad aus Thüringen aus leeren Flaschen zaubert, ist wirklich bemerkenswert. Da werden die Glaskörper zersägt, gefeilt, poliert, bis eine Schale für Kleinkram, Nüsse oder Süßes entstanden ist, die ein echter Hingucker ist, oder die Flasche wird plattgepresst, bis ein Käse Brett entsteht, Flaschenhalse werden zu Ringen. Ebenfalls mit Glas, aber mit einer ganz anderen Kategorie beschäftigt sich Christine Funke, sie fertigt Glasperlen aus Muranoglas – ein Stand an dem wohl keine Frau vorbeigehen kann.

Britta Marquard aus Hamburg zieht dagegen im wörtlichen Sinne die Männer an: Hemden und Boxershorts mit prallbunten Motiven – nein, das hat mit Hawaiihemd gar nichts zu tun, braucht aber dennoch etwas Mut. „Den haben die Schortenser Männer noch nicht bewiesen – die Hemden hängen, die Boxershorts laufen aber wie verrückt“, sagt die Schneiderin und schmunzelt.

